

# Die neue Nachhaltigkeit

## Furnierleuchten-Kollektion

### 5 Fragen an...



Henri Garbers möchte traditionelle Handwerkskünste in neuem Design weiterentwickeln.

Für Lasfera ist nicht nur das fertige Objekt wichtig, auch alle damit verbundenen ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte werden bedacht.

Hinter Lasfera stehen die Designer Svenja und Henri Garbers. Direkt nach ihrer Tischlerausbildung in Köln zog es beide zum Designstudium ins Ausland, um neue Denk- und Arbeitsweisen kennenzulernen. Nach Stationen in London, Florenz, Mailand und Peking leben und arbeiten die beiden wieder in Köln. Auf der Möbelmesse stellten sie neue Produktkonzepte vor, die Henri Garbers im Gespräch mit der „exakt“ erläutert.

**exakt:** *Sie hatten schon früher die Vision, traditionelle Handwerkskünste in neuem Design weiterzuentwickeln. Was steckt dahinter?*

**Henri Garbers:** Als gelernte Tischler schätzen wir natürlich das traditionelle Handwerk. Produkte mit hochwertiger Qualität, sinnvoller Funktionalität und purer Ästhetik begeistern uns einfach. Aber als Designer sind wir heute nicht

mehr allein für die gute Gestaltung zuständig – wir müssen auch einen Beitrag zur Ressourcennachhaltigkeit und generell zu einer besseren Welt leisten! Daher sind wir stets auf der Suche nach interessanten Handwerkstechniken, ökologisch nachhaltigen Materialien und technischen Neuentwicklungen, die wir in unsere Arbeit einfließen lassen und miteinander kombinieren – regional wie global.

**exakt:** *Global ... ist das nicht ein Widerspruch?*

**Garbers:** Von Anfang an planen wir unsere Produkte möglichst nachhaltig – angefangen bei dem Materialeinsatz über den Herstellungsprozess bis hin zur CO<sub>2</sub>-neutralen Logistik. Grundsätzlich greifen wir ausschließlich auf kleine Handwerksbetriebe zurück, die besondere Traditionen pflegen – das kann ein Bambusflechter in China ebenso sein wie ein Holzdrechsler in der Eifel. Manche dieser Techniken sind vom Aussterben bedroht. So wird im nach Modernität und Urbanität strebenden China das traditionelle Handwerk kaum noch gewürdigt. Bei der Auswahl unserer Produzenten legen wir neben der Qualität höchsten Wert auf den Umgang mit den Menschen in den Partnerbetrieben und achten auf eine faire Vergütung und Arbeitssicherheit. Wo es möglich ist, unterstützen wir regionale Produzenten



Der Knopfverschluss ist ein spannendes Konstruktionsdetail, neu sind die „ungeknöpften“ Modelle.

Fotos: Lasfera(5), Gahle (1)



Die Tisch-, Steh- und Pendelleuchten können innen wie außen farbig lackiert werden..

und verkürzen dadurch Transportwege. Wenn ein Produkt trotzdem einen weiten Weg auf sich nimmt, helfen wir den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu neutralisieren, beispielsweise durch Ausgleichsprojekte von „DHL GoGreen“.

**exakt:** *Das Thema Lampen war vor einiger Zeit Ihr Einstieg in den deutschen Markt. Damals waren es mannshohe Leuchten aus gebogenen Bambusstreifen (vgl. „exakt 4.2012“). Was ist in diesem Jahr neu?*

**Garbers:** Schon von weitem sieht man unsere neuen Furnierleuchten „Sophie“. Zur Möbelmesse zeigte sich diese zum ersten Mal auch „ungeknöpft“ und in ausgewählten bunten Gewändern. Außerdem haben wir uns die beliebten Festzeltgarnituren vorgenommen und diese unter dem Label „Leif“ neu designt und mit weiteren Funktionen ausgestattet. Natürlich sind die handgebogenen Bambuslampen „Moolin“ weiterhin im Programm. Hier haben wir neue Größen und Funktionen aufgenommen.

**exakt:** *Im Gegensatz zu anderen Anbietern scheinen Ihre Furnierlampen nicht durch, Sie machen sich die transluzenten Eigenschaften des Holzes nicht zunutze. Warum verwenden Sie dennoch Furnier?*

**Garbers:** Wir finden es spannender,

bei diesem Entwurf in Form einer klassischen Stehleuchte den Lichtschein zu kanalisieren und auf Decke und Boden zu lenken. Die „Sophie“ ist ein gutes Beispiel für unsere ganzheitliche Herangehensweise beim Produktdesign: Alle Bestandteile der Leuchtenkollektion stammen aus deutscher Produktion. Ökonomischer Materialeinsatz und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten machen „Sophie“ also zu einer wahrhaft nachhaltigen Leuchte – mit Potenzial zum Klassiker. Als Furnier bieten wir Naturhölzer wie Ahorn und Walnuss an, die je nach Vorliebe unserer Kunden auch in verschiedenen Farbvariationen gestaltet werden können.

**exakt:** *Erklären Sie uns noch kurz den Aufbau der Leuchte!*

**Garbers:** Schirm und Fuß werden aus zwei Furnierlagen verleimt. Eine zusätzliche Mittellage aus Vlies sorgt dafür, dass die Furnierschichten flexibel bleiben und trotz der Biegung nicht reißen oder brechen. Bisher verschließt ein von uns entwickelter Knopfmechanismus den Schirm – und setzt zugleich reizvolle gestalterische Akzente. Natürlich sind auch hier „Wunschknöpfe“ möglich. Auf der Möbelmesse haben wir eine Version ohne Knöpfe vorgestellt. Damit sind nun noch mehr Varianten und Höhen in unserem Online-Shop erhältlich.

**exakt:** *Bleibt noch anzumerken, dass Ihre Produkte auch über ausgewählte Möbel- und Designhändler, Inneneinrichter und Online-Designmärkte erhältlich sind. Wobei Sie darauf achten, dass sich Ihre Vertriebspartner vornehmlich auf ökologische und möglichst nachhaltige Produkte spezialisiert haben.* ■ cg

Klassische Form, traditionelle Handwerkskunst und innovative Materialverwendung: „Sophie“ ist ein leuchtendes Beispiel für die ganzheitliche Herangehensweise von Lasfera beim Produktdesign.

